Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **44 (1928)**

Heft 45

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ren die französischen Importe, immerhin nicht in so fast souveräner Weise, wie bei den vorgenannten Positionen. Speziell bei größer dimensionierten Façoneisen machen die belgischen Fabrikate den französischen Produkten fühlbare Konkurrenz und erreichen hier reichlich 40 % der schweizerischen Gesamteinfuhr, wogegen die restlichen 60 Prozent auf Frankreich fallen.

24. Eisenbahnmaterial ist immer noch in Rückbildung begriffen, soweit schweizerische Einfuhren in Betracht kommen, und das ist ja kein Wunder; denn der Eisenbahnbau unseres Landes beschränkt sich heute auf Doppelspuren und Bahnhofumbauten. So sehen wir eine Reduktion der Einfuhrgewichte von 33,500 auf 30.030 t und von 6,300,000 auf 6,200,000 Fr. an denen wiederum zur Hauptsache Frankreich beteiligt ist. –y.

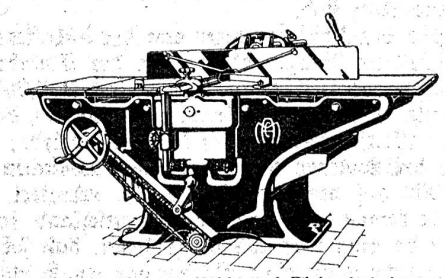
Volkswirtschaft.

Fabrikbauten. (K. Korr.) Durch die eidgen. Fabrikinspektorate sind im Jahre 1928 insgesamt 966 Vorlagen über Fabrikbauten begutachtet worden, das bedeutet seit langer Zeit wieder ein Rekordjahr. Man kann daraus deutlich ersehen, daß die meisten Industrien ihre Krisen überstanden haben und es darf diese Feststellung weiter dazu dienen, daß man in sehr vielen Fällen dafür besorgt ist, gute Fabrikräume zu schaffen. Von den 966 Vorlagen entfallen 184 auf Neubauten, 118 auf die Einrichtung bestehender Räume zu Fabrikzwecken, 449 auf Erweiterungsbauten und 215 auf Umbauten und Umgestaltung der inneren Einrichtung. Betrachten wir die einzelnen Industriegruppen, so entfallen auf diese folgenden Bauten im total: Maschinen und Metallindustrie 176, Chemische Industrie 123, Holzbearbeitung 96, Uhrenindustrie 73, Kleidung und Putz 68, Nahrungsmittel 63, Baumwollindustrie 52, Erden und Steine 48, Papier und Lederausrüstung 38, Graphische Industrie 36, Kraft- und Wasserlieferung 34, Wollindustrie 20, Seidenindustrie 19, übrige Textilindustrie 14 und je 5 auf die Leinenindustrie und die Stickerei. Den verhältnismäßig stärksten Anteil an der Gesamtzahl der im Jahre 1928 begutachteten Fabrikbaupläne haben die Maschinenindustrie und Metallbearbeitung, dann die chemische Industrie, Holzbearbeitung; auf die genannten Industrien entfallen insgesamt 491 Vorlagen oder 50,8 % der Gesamtzahl. Während das Jahr 1920 mit 657 Bauplänen verzeichnet ist, sinkt die Zahl von hier bis zum Jahre 1923 fortwährend. 1921 waren es 339 Bauvorlagen, 1922 - 285, 1923 - 462. Erst von 1924 an steigt die Zahl: 1924 - 680, 1925 - 672, 1927 - 820, 1928 - 966. Aus einer Zusammenstellung der Arbeitslosen zum Vergleich mit den Fabrikbauten ergibt sich die Tatsache, daß der Höchststand der Arbeitslosigkeit (1922 - 66,995 Arbeitslose) gleichzeitig mit der kleinsten Zahl der begutachteten Fabrikpläne zusammenfällt, während mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit die Zahl der begutachteten Pläne regelmäßig steigt.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Rieden (St. Gallen). (Korr.) Die Ortsgemeinde Rieden hielt am 23. Januar, im „Rößli" in Rieden die zweite Winterholzgant ab. Es wurden auf Versteigerung gebracht: 154 m³ Bau- und Trämelholz. Das Bau- und Trämelholz hatte zum Preise von Fr. 32 bis Fr. 46 per m³ guten Absatz. Im gesamten wurde ein Durchschnittserlös von Fr. 42.17 per Kubikmeter erzielt. Sämtliches Holz ist gelagert an der Straße in der Steinen.

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine 16b
Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

A. MÜLLER & CIE. A. G. · BRUGG

Holzverkauf im Kanton Thurgau. Nutzholzverkauf Gemeindewald Weinfelden. (Gant vom 19. Januar 1929):

56 m³	Rottannen- und Föhren-Rafenholz (M.-St. = 0,37 m³)	per m³ = 40.85 Fr.
31 „	„ „ „ Bauholz (M.-St. = 0,68 m³)	per m³ = 48.85 Fr.
5 „	„ Bauholz (M.-St. = 1,10 m³)	per m³ = 55.90 Fr.
9 „	Föhren-Sägholz (M.-St. = 1,35 m³)	per m³ = 67.80 Fr.
10 „	Rottannen-Sägholz (M.-St. = 2,53 m³)	per m³ = 73.10 Fr.

(F.)

Verschiedenes.

Einführungskursus für Automobil- und Wagenbau. (Mitget.) Der Kursus soll Angehörige des Schmiede- und Schlossergewerbes mit den Grundlagen des Automobil- und Wagenbaues bekannt machen. Der Kursus gliedert sich wie folgt: 1. Motorenkunde (Vortrag); 2. Automobilkunde (Vortrag); 3. Landmaschinenbau und Reparatur (Vortrag); 4. technisches Rechnen; 5. Fachzeichnen für Wagen- und Anhängerbau; 6. Härten und Schweißen (Vortrag); 7. praktische Übungen im autogenen Schweißen und Schneiden, im Härten, sowie Drehen, Fräsen, Hobeln und Automobilreparatur. Dauer des Kurses vom 1. bis 30. März 1929. Honorar: RM. 60.—. Anmeldungen möglichst bis 26. Februar 1929 an die Wagenbauschule Meißen (Sachsen).

Literatur.

Ein Zeitschriften-Jubiläum! Über eine Million Hefte der Eltern-Zeitschrift sind bisher erschienen. Der Verlag Orell Füßli, Zürich, gibt bei diesem Anlasse eine sehr schön ausgestattete, überaus inhaltsreiche Jubiläums-Nummer heraus. Sie enthält eine Reihe von Beiträgen von bleibendem Wert. Wir wollen deren nur zwei erwähnen. Das heute viel diskutierte Thema: Jugend und Autorität erfährt auf Grund von Tagebüchern Jugendlicher eine treffliche Beleuchtung. Der Vorsteher des kantonalen Jugendamtes in Zürich behandelt in tiefgründiger Weise die Frage: Haben heute Eltern gegenüber ihren Kindern auch noch Rechte? Daneben findet sich noch eine Fülle wertvoller Aufsätze und Anregungen über pädagogische und hygienische Fragen, über die Tragödie des Meistersohnes, über die Hygiene der nachschulpflichtigen Jugend, über Fußpflege bei Kindern. Das Preisausschreiben über „Bastelarbeiten" verdient ganz besonders Beachtung. In den sechs Jahren ihres Bestehens hat sich diese treffliche Zeitschrift überall An-

sehen zu verschaffen gewußt. Das erste Heft des neuen Jahrganges wird ihr gewiß auch wieder neue Freunde werben. Halbjährlich kostet diese immer reizend illustrierte Zeitschrift Fr. 3 50. Gelegenheit zur Kinderversicherung wird geboten. Das Art. Institut Orell Füßli, Abteilung Zeitschriften, Zürich, Friedheimstraße, sendet auf Wunsch gerne kostenlos ein Probeheft.

Kleiner Schweizerischer Staatskalender 1929. (Herausgegeben von Chocolat Suchard). Vollständig neugeordnet, den neuesten Dokumenten entsprechend nachgeführt, gibt Suchards Kleiner Schweizerischer Staatskalender über alles Aufschluß, was man von der Schweiz und ihren Kantonen wissen sollte: Geographie, Geschichte, politische und administrative Einrichtungen, Aufzeichnung der Behörden sowie der wichtigsten Dienstzweige. Des Ferneren sind in dieser neuen Ausgabe zum ersten Male alle politischen Vertretungen der Bundesversammlung, die genauen Adressen der Gesandtschaften und Konsulate, sowie neue Angaben über Bundesregale, Elektrifizierung der S. B. B. usw. nebst einer Generalkarte der Schweiz und 22 Kantonskarten enthalten.

Dieser Staatskalender wird jedermann gratis zugestellt, der den Wunsch der Chocoladefabrik Suchard A. G. Reklameabteilung, in Neuchâtel schriftlich zum Ausdruck bringt.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

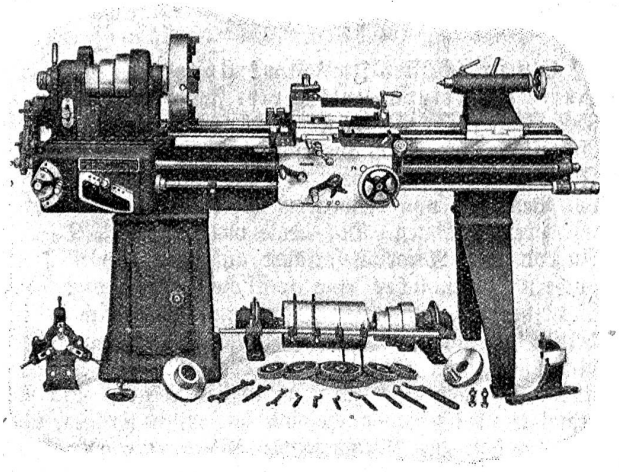
23. Wer liefert die neuesten Abbundmaschinen für Chaletbau und Zimmerei? Anschluß an elektrische Kraft. Offerten unter Chiffre 23 an die Exped.

24. Wer liefert Holztrocken-Anlagen, zugleich eingerichtet zum Dämpfen von Buchenholz? Offerten unter Chiffre 24 an die Exped.

25. Wer hätte abzugeben 1 gebrauchte, aber gut erhaltene Turbine, Wassermenge 150 Sek.-Liter, Gefälle 4,50—5 m? Offerten an Rickli, Monteur, Ringgenberg am Brienzersee.

5274

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: **Zürich**
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

26a. Wer hätte 1 Flaschenzug in noch gutem Zustande für 300—500 kg abzugeben? **b.** Wer hätte gebrauchte Wellblech-Tafeln abzugeben; oder wer hätte sonst ein geeignetes Material für Bedachung eines Ladenscherms auf Ladendecke abzugeben? Dachpappe kommt nicht in Frage. Offerten an Ernst Wälti, Holzwaren, Heimenhausen b. Herzogenbuchsee.

27. Wer liefert gebrauchte, gut erhaltene, kleine Beton-Mischmaschine für Handbetrieb? Offerten unter Chiffre 27 an die Exped.

28. Kann mir jemand einen Fabrikanten nennen von Auswindmaschinen, z. B. „Orion"? Gefl. Antworten unter Chiffre 28 an die Exped.

29. Wer hat abzugeben gebrauchte Rollbahngeleise, ca. 30 bis 40 m, Spurweite 50 cm? Offerten an J. Meier, Baumeister, Rümlang (Zürich).

30. Welche Chalet-Fabrik erstellt schlüsselfertige Chalets? Offerten und Pläne nebst Baubeschrieb unter Chiffre 30 an die Expedition.

31. Wer hat 3—4 große Zahnräder, 600—1200 mm Durchmesser und 80—150 mm breit, mit den zugehörigen Kolben abzugeben? Offerten an Gebr. Wild A.-G., Muri (Aargau).

32. Wer hätte abzugeben 1 Waggon ganz dürre Rottannen- und Föhrenklotzbretter, I. und I./II. Kl., in Dicken von 18—60 mm, in möglichst größeren Bäumen? Offerten mit Preisangabe an Rob. Häller, Fensterfabrik, Ebikon (Luzern).

33. Wer liefert 1 Drehstrom-Motor mit Kurzschluß-Anker, 3/4 PS, für Bohrmaschine, sowie 1 Bohrer-Schleifmaschine, gebraucht oder neu? Offerten unter Chiffre 33 an die Exped.

34. Wer hätte gebrauchte oder neue 3spindlige Wandastlochbohrmaschine abzugeben, mit oder ohne eingebautem Motor? Offerten an A. Kaufmann, Sägerei und Hobelwerk, Münster (Luz.).

35. Wer liefert automatische Schleifmaschinen mit Entstaubungs-Ventilator für Gattersäge? Offerten an Karl Lüthi, Sägerei, Trub (Emmental).

36. Wer liefert 1 Abrund-Messerkopf an Bohrmaschine zum Abrunden von Davoser-Schlittenjoch? Offerten an Heinr. Gräßli, Holzwaren, Grabs (St. Gallen).

37. Wer hätte 1 gebrauchten Anlasser für Drehstrom-Motor, 12 PS, 250 Volt, abzugeben? Offerten an E. Weber, Baumeister, Kirchberg (St. Gallen).

Antworten.

Auf Frage **707.** Das Durchdringen von Wasser durch die Betondecke ist darauf zurückzuführen, daß erstens der Temperaturunterschied im Keller und der darüber bestehenden Remise zu groß ist und sich deshalb in der Kellerdecke Tropfwasser bildet. Trotz der 15 cm dicken Schlackenbetonschicht ist die Isolierung ganz ungenügend, denn die erstere ist sehr wasserdurchlässig. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, genügt es nicht, nur einen Anstrich mit einem Teer- oder chemischen Präparat zu machen, sondern hier muß eine gute, solide, wasserdichte Isolierung erstellt werden und zwar nicht etwa bloß über dem Schlackenbeton verlegt, sondern direkt auf die Betondecke. Wir empfehlen Ihnen folgende Ausführung: Auf der Betondecke soll eine Lage Ia Asphaltdachpappe Nr. 5 besandet als Isolierungslage, darüber 3 Lagen Ia Dachpappe Nr. 2 besandet aufgelegt werden; jede dieser Lagen gut mit Ia Asphalt-Klebemasse streichen und überstreichen, sodaß eine vollständige homogene Schicht entsteht, die garantiert wasserundurchlässig ist. Darüber wird eine Lage von ca. 3 cm feinem Sand (gereinigter) gestreut und als letzte Schicht der Schlackenbeton angebracht. Die Isolierung muß aber durch einen Fachmann ausgeführt werden.

Auf Frage **4.** Leit- und Zugspindeldrehbänke, 20 mm Bohrung, mit Zange, ferner Tischbohrmaschinen und Schraubstöcke liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage **4.** Leit- und Zugspindel-Drehbank, Tischbohrmaschine, Schraubstöcke, hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage **5.** Stauchapparat für Bandsägeblätter liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.

Auf Frage **5.** Wenden Sie sich an H. Brenneisen & Cie., Belchenstraße 20, Basel.

Auf Frage **5.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Stauchapparate für Band- und Kreissägeblätter.

Auf Frage **5.** Stauchapparate für Bandsägeblätter liefern Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage **6.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Stanzen zum Ausstanzen von Sägeblättern.

Auf Frage **6.** Stanze hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstraße 50, Zürich 5.

Auf Frage **6.** Sägezahnstanzen liefern Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage **6.** Stanzen für Sägenblätter liefert B. Etienne-Häfliger, Werkzeuge für die Holzbearbeitung, Bremgarten (Aarg.).

Auf Frage **6.** Stanzen zum Stanzen von Sägeblättern liefert L. Sobel, Güterstraße 219, Basel.